

JSSN 0518 - 8512

---

Nachr. naturwiss. Museum Aschaffenburg  
Band: 93, Seite 58 - 68, Dez. 1985

---

Notizen zur Flora von Aschaffenburg

Von

Georg HETZEL

Anläßlich einer Untersuchung ruderaler Pflanzengesellschaften im Stadtbereich von Aschaffenburg in den Jahren 1983 und 1985 ergaben sich zahlreiche floristische Beobachtungen von teils lokalem, teils aber auch überregionalem Interesse. Während die Ruderalpflanzengesellschaften demnächst an anderer Stelle vorgestellt und ausführlich besprochen werden (HETZL in Vorb.; dort auch weitere Angaben zum Untersuchungsgebiet), sei über die bemerkenswertesten floristischen Funde bereits im folgenden Beitrag berichtet.

Die Auflistung der Arten geschieht in alphabetischer Reihenfolge; Nomenklatur von OBERDORFER (1979).

Amaranthus albus (Weißer Fuchsschwanz)

Wenige Exemplare im Hafen entlang der Werftstraße.

Amaranthus lividus L. (Aufsteigender Fuchsschwanz)

Einzelexemplar in der Lamprechtstraße auf einer Baumscheibe. Nach MEIEROTT et al. (1984) Vorkommen in der bayerischen Untermainebene zumindest fraglich, doch wird die Art bereits von PRANTL (1888) von mehreren Standorten im Stadtbereich angeführt und auch von ADE (1956) für die nahegelegene Fischergasse angegeben, so daß eine feste Einbürgerung sehr wahrscheinlich ist.

Aristolochia clematitis (Osterluzei)

Spärlich am Kurmainzer Ring (Oberkante des Bahneinschnitts) in einem Mäusegersten-Bestand; sicher traditioneller Wuchsort, da nach PRANTL (1888) u.a. "an Rainen an der Miltenberger Bahn

nächst der Würzburger Straße " bzw. nach ADE (1956) "südlich der Bahnbrücke vom Clemensheim zur Bertastraße ".

Cardaminopsis arenosa (Sand-Schaumkresse)

Sehr vereinzelt auf offener, sandig-kiesiger Ruderalfläche östlich der Hafenkopfstraße.

Cardaria draba (Pfeil- o. Türkenkresse)

Diese Art scheint erst im Begriff, sich im Stadtgebiet fest einzubürgern: sie wurde nur in zwei Beständen unweit des Hafenbahnhofs bzw. an der Dieselstraße (Strietwald) beobachtet.

Cerastium brachypetalum (Kleinblutiges Hornkraut)

An zwei Standorten im Bereich des Hafens gefunden (nach MEIEROTT et al. 1984 in der Untermainebene fehlend, dagegen schon im Spessart "verbreitet").

Chenopodium botrys (Klebriger Gänsefuß)

1983 in ausgedehnten Herden auf einer kiesig-sandigen Ruderalfläche im Hafengelände an der Kohlenkaistraße, 1985 nur noch spärlich um die dort inzwischen aufgeschütteten Schlackehaufen; mit einem beständigen Vorkommen ist folglich kaum zu rechnen.

Im weiteren Umkreis wurde *Chenopodium botrys* in jüngerer Zeit nur für 1973 aus Homburg/Main gemeldet (MEIEROTT und WIRTH 1982). KORNECK (1984) erwähnt für das Rhein-Main-Gebiet lediglich das ähnliche *Chenopodium pumilio*, so für Kleinostheim 1958. Bei dem von BUTTLER (1959) mitgeteilten Vorkommen (Baustellen des Frankfurter Flughafens) handelte es sich nach

LUDWIG (1972) ebenfalls um *Chenopodium pumilio*.  
VOLLMANN (1914) gibt als einzigen mainfränkischen  
*Chenopodium botrys*-Standort Schweinfurt an, doch  
lagen bereits PRANTL (1888) Herbarexemplare un-  
klarer Herkunft ("ob von hier?") vor.

*Chenopodium ficifolium* (Feigenblättriger Gänse-  
fuß)

Zerstreut im Bereich der im Bau befindlichen  
Unterführung Linkstraße.

*Chondrilla juncea* (Großer Knorpellattich)

Kleiner Bestand auf dem Felsen unterhalb des  
Pompejanums. Der Wuchsort findet schon bei  
PRANTL (1888) Erwähnung ("an den Gneisfelsen  
am Main"). Nach MEIEROTT et al. (1984) keine  
gesicherten aktuellen Vorkommen im Raum Aschaf-  
fenburg, nächster Fundort mainaufwärts bei  
Erlenbach (WOLFSTETTER 1983).

*Consolida ajacis* (Garten Rittersporn)

Vereinzelte im Randbereich des Bahngeländes  
längs der Ottostraße, mit *Panicum capillare*  
vergesellschaftet.

*Coronopus didymus* (Zweiknotiger Krähenfuß)

Einige Individuen unweit des Gleiskörpers am  
ehemaligen Bahnhof Goldbach in einer Berufs-  
kraut-Kompaßblattch-Flur. Laut NÜCHEL (1981)  
beschrieb bereits WIRTGEN in seiner "Rheini-  
schen Reiseflora" von 1857 Vorkommen von *Corono-  
pus didymus* "auf Sandböden bei Aschaffenburg".  
PRANTL (1888) waren keine aktuellen Standorte  
mehr bekannt, er berichtet nur von angeblichen  
ehemaligen Vorkommen "in Gärten" der Stadt.

*Corynephorus canescens* (Silbergras)

Größere Bestände unweit des Umspannwerkes am

am Schleusenweg (Hafennähe).

Digitaria sanguinalis ssp. pectiniformis  
(Blutrote Fingerhirse, Bluthirse)

Diese wohl vielfach übersehene Sippe (noch nach OBERDORFER 1979 "sehr selten") wurde zwar nicht im Stadtgebiet, jedoch mehrfach in der näheren Umgebung angetroffen (Bahnhöfe Mainaschaff, Großostheim, Hösbach; am Bahnkörper in Goldbach). Schon PRANTL (1888) nennt mehrere Fundorte und charakterisiert die Unterart lediglich als "seltener als die (verbreitete) Hauptform".

Eragrostis minor (Kleines Liebesgras)

Von PRANTL (1888) noch nicht erwähnt und auch von ADE (1956) nur "entlang des Bahnkörpers" am Südrand des Parkes Schönbusch beobachtet, tritt das Kleine Liebesgras inzwischen im gesamten Stadtgebiet zerstreut auf Pflasterflächen und Gleisanlagen auf (u.a. Schönbornstraße, Stiftsgasse, Glattbacher Überfahrt, Ottostraße, Aschaffstraße, Hafen). In der näheren Umgebung hat *Eragrostis minor* auf den Bahnhöfen Mainaschaff, Kleinostheim, Großostheim, Stockstadt, Hösbach, Obernau und Kleinwallstadt Fuß gefaßt.

Fragaria indica (Erdbeere spec.)

In größerer Anzahl am Rande einer als Parkplatz genutzten innerstädtischen Restfläche in der Friedrichstraße.

Hesperis matronalis (Gemeine Nachtviole)

An mehreren Stellen im Stadtgebiet wohl beständige Vorkommen (Ebertbrücke, Schönbornstraße, Bahndamm Wittelsbacher Ring); siedelt vorzugsweise in Gebüschsäumen.

Isolepis setacea (Borstige Schuppensimse)

In einer neu geschaffenen Strauchrabatte vor dem Parkhaus Löherstraße (vermutlich mit dem Erdreich eingeschleppt), 1985 wieder verschwunden. Nach MEIEROTT et al. (1984) ist die Art für das Untermaingebiet zumindest fraglich, mainaufwärts dagegen (WOLFSTETTER 1983) nicht selten.

Lathyrus aphaca (Ranken-Blatterbse)

In mäßiger Anzahl nördlich des Haselmühlwegs am Fuße des Pfaffenbergs in einer wegnahen Wiesenrestfläche. *Lathyrus aphaca* gilt in ganz Unterfranken als stark gefährdet, nach MEIEROTT et al. (1984) bzw. MEIEROTT und WIRTH (1982) sind Einzelvorkommen nur im Mittleren Maintal und von den Mainfränkischen Platten bekannt.

Lepidium ruderales (Schutt-Kresse)

Lepidium virginicum (Virginische Kresse)

Beide Neophyten sind im Stadtgebiet inzwischen fest eingebürgert, *Lepidium virginicum* jedoch deutlich häufiger als das eher seltene *Lepidium ruderales*. Während ADE (1956) beide Arten mehrfach erwähnt, finden sich bei PRANTL (1888) ausschließlich Angaben zu *Lepidium ruderales*.

Panicum capillare (Rispenhirse)

Ein Neubürger aus Nordamerika, der in den warmen Tieflagen Mitteleuropas offensichtlich in Ausbreitung begriffen ist. Die Pflanze besiedelt - wie in anderen fränkischen Städten (vgl. HETZEL und ULLMANN 1983) - auch in Aschaffenburg nur regelmäßig herbizidbehandelte, konkurrenzarme Standorte im Bereich der Bahn- und Gleisanlagen, so z.B. auf Höhe der Ottostraße und der Langen Straße; in Einzelexemplaren außerdem am

Bahnhof Hösbach.

Panicum miliaceum (Rispenhirse)

Mehrfach gefunden, u.a. mit *Papaver somniferum* an der Stengerstraße (offensichtlich aus Vogelfutter verwildert).

Parietaria officinalis (Aufrechtes Glaskraut)

Die seit langem bekannten, in der Literatur mehrfach beschriebenen Vorkommen (PRANTL 1888, VOLLMANN 1914, ADE 1943, 1956) um Schloß Johannsburg (mainabwärts bis gegen den Schlotfegergrund) und im Schönbusch (Umkreis der Gaststätte) können bestätigt werden. Ein weiterer Standort (Saum längs Zaun bzw. Mauer vor verwildertem Garten) liegt im Stadtteil Leider in der Ruhlandstraße.

Plantago indica (Sand-Wegerich)

1983 kleiner Trupp im Hafbereich unweit der Industriestraße; 1985 wenige Individuen auf dem Schloßplatz in einer aufgrund langjähriger Baumaßnahmen vernachlässigten Rabatte.

Poa palustris (Sumpf-Rispengras)

Wie schon von anderen Autoren (MELZER 1976, 1980, HÜLBUSCH 1980) berichtet und in starkem Gegensatz zu gängigen Standortdiagnosen (vgl. z.B. OBERDORFER 1979) bildet das Sumpfrispengras auch in Aschaffenburg auf eher trockenen, feinerdearmen Ruderalflächen mitunter ausgedehnte Bestände, so an verschiedenen Stellen im Hafbereich.

Polygonum sachalinense (Sachalin-(Stauden)-Knöterich)

Einziger und sehr ungewöhnlicher Standort

dieser normalerweise fließbegleitenden Hochstau-  
de am Südbahnhof: dort als Saum zwischen einem  
Randgleis und einer Robiniengruppe in Südex-  
position; Anpflanzung kann deshalb nicht aus-  
geschlossen werden. Das nahe verwandte, eben-  
falls aus Ostasien stammende *Polygonum cuspidatum*  
hat sich dagegen bereits im gesamten Stadtgebiet  
(mit Schwerpunkt Güterbahnhofbereich) zerstreut  
festgesetzt.

Potentilla recta (Tormentill, Blutwurz)

In geringer Anzahl an der Glattbacher Überfahrt  
(Böschung) und längs der Römerstraße im Hafenge-  
biet.

Salsola kali (Kali-Salzkraut)

1985 ein Exemplar auf Erd- und Steinhäufen an  
der NO-Seite des Schlosses (Ridingerstraße).  
MEIEROTT et al. (1984) geben das Salzkraut in  
Unterfranken nur für das Mittlere Maintal  
("sehr selten") an.

Scutellaria altissima (Hohes Helmkraut)

Park Schönbusch: kleiner Bestand im Bereich des  
"Speisesaales" (Nähe Irrgarten) in einem Ge-  
büschsaum. Offensichtlich stabiles, seit längerer  
Zeit bestehendes Vorkommen, das von ADE (1956)  
jedoch noch nicht genannt wird. Die Art wird  
gelegentlich als Zierpflanze kultiviert  
(OBERDORFER 1979), so daß eine Verwilderung aus  
der nahegelegenen Gärtnerei in Betracht zu  
ziehen ist. Bezüglich Standort und Vergesell-  
schaftung besteht auffallende Ähnlichkeit mit  
einem von BRANDES (1985) aus Niedersachsen  
(Gutspark Hedwigsburg) mitgeteilten Vorkommen.

Sisymbrium altissimum (Hohe Raute, Ungarische  
Raute)

Vor allem im Hafengebiet zerstreutes Auftreten,

im übrigen Stadtgebiet dagegen nur ausnahmsweise beobachtet.

Verbascum blattaria (Motten-Königskerze,  
Schaben-Königskerze)

Einzelexemplar vor der Friedhofsmauer in der Linkstraße. Von weiteren Fundorten am Untermain (Klingenberg bzw. Stockstadt) berichteten unlängst MEIEROTT und WIRTH (1982).

Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis)

Die ursprünglich als Zierpflanze aus SO-Europa eingeführte Art ist in den letzten Jahrzehnten als "Wiesenschädling" und "Rasenunkraut" in Verruf geraten (vgl. z.B. MELZER 1975). Im Stadtgebiet von Aschaffenburg hat sie u.a. in Rasenflächen an der Elsavastraße, Inselstraße, Fasaneriestraße, im Park Schöntal und an der Willigisbrücke Fuß gefaßt.

Literatur

- ADE, A. (1943): Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens. II. Herbarium Emmert. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 26: 86-117. München.
- (1956): Parkanlagen im Spessart und am Untermain. - Mitt. Naturw. Mus. Aschaffenburg 8: 3-65. Aschaffenburg.
- BRANDES, D. (1985): Nitrophile Saumgesellschaften in alten Parkanlagen und ihre Bedeutung für den Naturschutz. - Phytocoenologia 13 (3): 451-462. Stuttgart-Braunschweig.
- BUTTLER, K. (1959): Der Klebrige Gänsefuß *Chenopodium botrys* L., am Flughafen bei Frankfurt a.M. - Hess. Flor. Briefe 8: 3-4. Darmstadt.
- HETZEL, G. (in Vorb.): Ruderalvegetation im Stadtgebiet von Aschaffenburg.
- u. ULLMANN, I. (1983): Neue und bemerkenswerte Ruderalpflanzen aus Würzburg und Umgebung. - Gött. Flor. Rundbr. 16: 76-84. Göttingen.
- HULBUSCH, K.H. (1980): Pflanzengesellschaften in Osnabrück. - Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 22: 51-75. Göttingen.
- KORNECK, D. (1984): Floristische Beobachtungen aus dem Rhein-Main-Gebiet. 2. Folge. - Hess. Flor. Briefe 33: 18-29. Darmstadt
- LUDWIG, W. (1972): *Chenopodium botrys* Ch. *schraderanum* und *Ch. pumilio*. - Hess. Flor. Briefe 21: 2-6. Darmstadt.

- MEIEROTT, L. et al. (1984): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Unterfranken. Würzburg.
- u. WIRTH, V. (1982): Neuere Funde zur Flora Unterfrankens. Ber. Bayer. Bot. Ges. 53: 113-123. München.
- MELZER, H. (1975): Neues zur Flora von Steiermark XVII. - Mitt. Naturw. Ver. Steiermark 105: 147-160. Graz.
- (1976): Neues zur Flora von Steiermark XVIII. - Mitt. Naturw. Ver. Steiermark 106: 147-159. Graz.
- (1980): Neues zur Flora von Steiermark XXII. - Mitt. Naturw. Ver. Steiermark 110: 117-126. Graz.
- NÜCHEL, G. (1981): Ein Fundort von *Coronopus didymus* (L.) SM am Mittelrhein. - Gött. Flor. Rundbr. 15: 8-11. Göttingen.
- OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart.
- PRANTL, K. (1888): Beiträge zur Flora von Aschaffenburg. - II. Mitth. Naturw. Ver. Aschaffenburg 29-116. Aschaffenburg.
- VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. - Stuttgart.
- WOLFSTETTER, K. (1983): Farne und Blütenpflanzen in der Umgebung von Wörth. - Nachr. Naturw. Mus. Aschaffenburg 91: 1-107. Aschaffenburg.

Anschrift des Verfassers:

Georg Hetzel - Max-Platz 11 - 8670 Hof

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [93\\_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Hetzel Georg

Artikel/Article: [Notizen zur Flora von Aschaffenburg 58-68](#)